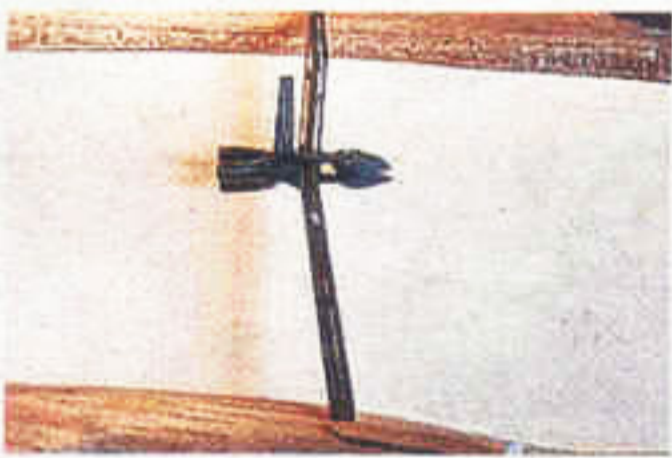




Die Bürgermeister und der jeweilige Gemeindevorstand sowie Planer präsentierten gestern das neue Projekt M. FRÖHLICH

## „Brücke ist ein Unikat“

### DAS PROJEKT



Modell des Bauwerks KK

**Grundidee ist**, dass das Wasser beim Überqueren der 76 Meter breiten Mur „intensiv spürbar“ ist. Die Brücke wird als Leimholztragbrücke errichtet und bewegt sich je nach Wasserstand in der Mitte mit Hilfe eines Schwimmkörpers und eines Gegengewichts auf und ab.

**Errichtet wird** die Brücke in einem beliebten Erholungsgebiet, einem Natura 2000 Europaschutzgebiet.

Eine neue Brücke über die Mur wird zwischen St. Margarethen und Kobenz errichtet.

**MICHAELA FRÖHLICH**

**S**patenstich für „ein Unikat“ war gestern in St. Margarethen bei Knittelfeld. Denn: „So eine Brücke gibt es in ganz Europa nicht“, so Bürgermeister Roland Pucher. Gemeint ist eine Brücke über die Mur nahe der Reitanlage Maier zu Hof, die künftig St. Margarethen und Kobenz für Fußgänger und Radfahrer verbindet. Eine Brücke, deren Höhe vom Wasserstand abhängig – und die deswegen einzigartig ist.

„In der Mitte ist ein Bootskörper, der sich dem Wasserstand anpasst“, erklärt Architekt Roland Thierrichter. Dadurch ist es

möglich, dem Wasser in diesem Bereich sehr nahe zu sein: „Man ist maximal einen Meter von der Wasseroberfläche entfernt“, so Thierrichter. Und der Besucher kann von dort aus entspannt den schönen Ausblick genießen, gibt es doch einige Sitzgelegenheiten in der Mitte (mehr zum Konzept siehe Information). Natürlich freut sich auch die Kobenzer Bürgermeisterin Eva Leitold über dieses „gemeindeübergreifende Projekt“, das bis Jahresende verwirklicht werden soll: „Wir gehen noch heuer über diese Brücke“, ist sich Leitold sicher.

300.000 Euro kostet das Bauwerk, das die beiden Gemeinden bezahlen.